

01/15 steeldoc

Ausflugsziele



Strandwürfel

Bauherrschaft

Àrea Metropolitana de Barcelona

Architekten

Quintana Arquitectes, Barcelona

Baujahr

2012

Seit Jahrzehnten hat die Stadt Barcelona erfolgreich Industriebrachen aufgelöst, Strassen in Tunnel verlegt und Parks geschaffen, um die dichte Bebauung ungehindert mit den Stränden zu verbinden. Weitläufig aufgestellte Servicemodule sorgen dort für Komfort und Sicherheit der Besucher.

Ein einfaches und einheitliches Konstruktionssystem dient als Basis für möglichst vielfältige und flexible Nutzungen. Dabei soll, auf mehrere Kilometer entlang der Küste verteilt, ein einziges Element durch Abwandlung und Wiederholung die Landschaft möblieren, ohne die Sicht von der Stadt über die Promenade zu Strand und Meer hin zu beeinträchtigen.

Geringer Platzbedarf, Modularität, rezyklierbare Materialien, natürliche Ventilation, einfacher Transport sowie unkomplizierter Auf- und Abbau waren die Vorgaben für den Entwurf. Die weitgehend vorgefertigten Module werden nur im Sommer verwendet und für den Rest des Jahres eingelagert. Wegen seines geringen Gewichts bei hoher Stabilität und grosser Resistenz gegen Schäden fiel die Wahl auf Stahl als idealen Baustoff für die Tragkonstruktion.

Die Module werden je nach Nutzung miteinander kombiniert. Stege erleichtern den Zugang von der Strandpromenade.



Pergolen und Holzdecks im Raster der Würfel ergänzen die Räume im Freien.

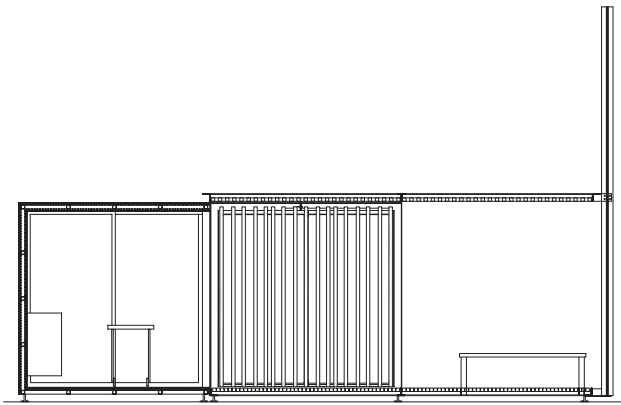
Die Kantenlänge der Würfel beträgt 2,50 Meter. Zwei gegenüberliegende Wände, Boden und Dach sind aus Vierkantrohren aufgebaut, die miteinander verschweisst ein Gitter aus vier mal vier Quadraten ergeben und mit leichten Sandwichplatten beplankt sind. Die beiden anderen Wände sind mit einer transluzenten Verglasung und vertikalen Gittern in einem umlaufenden Rahmen aus L-Profilen versehen, welche, je nach Funktion in der Fassade, geöffnet werden können.

Innen und aussen sind die geschlossenen Flächen der Module als Reminiszenz an die alte katalonische Tradition mit kleinen quadratischen Fliesen belegt. Die verschiedenen Farben signalisieren die Nutzung der Strandwürfel und können so schon von Weitem voneinander unterschieden werden.

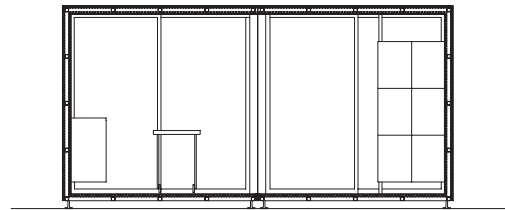




Die Gitter vor den zu öffnenden Fassaden bieten Schutz und ermöglichen eine natürliche Belüftung der Räume.

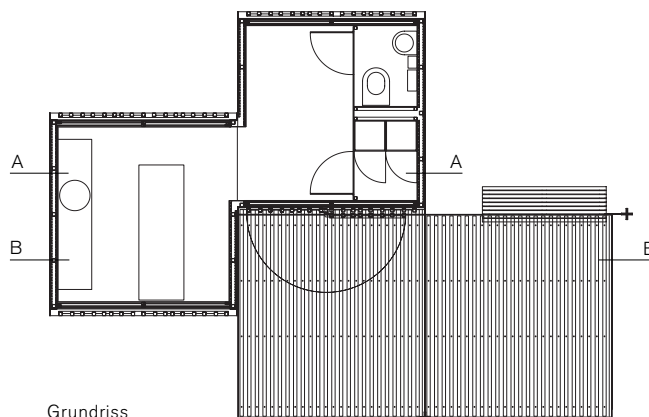


Schnitt B-B



Schnitt A-A

Erste Hilfe-Modul,
Grundriss, Schnitte, M 1:50



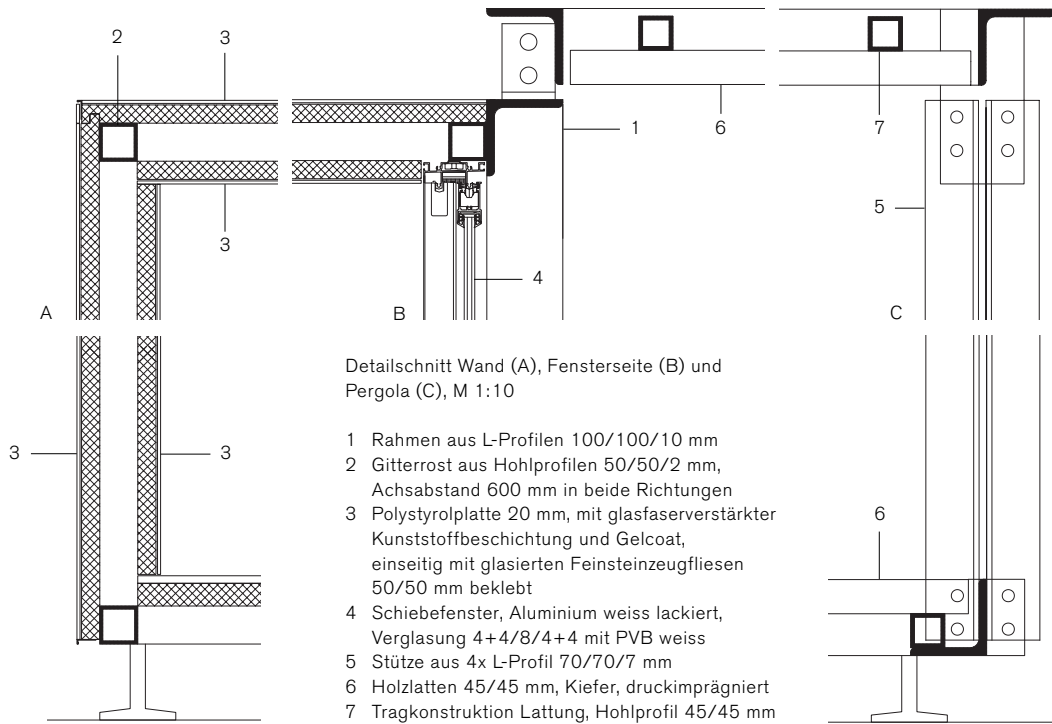
Grundriss

Polizeistationen sind an ihrer blauen Farbe zu erkennen.





Die diffuse Beleuchtung im Inneren lässt die Kuben am Abend geheimnisvoll erscheinen.



Sanitäröbekte aus Edelstahl sorgen in den gelb gefliesten Wasch- und Toilettenanlagen für Hygiene. In der roten Erste Hilfe Station setzt sich die Farbgebung in der Möblierung fort.



Ort Strand von Barcelona, E
Bauherschaft Àrea Metropolitana de Barcelona AMB
Architekten Quintana Arquitectes, Màrius Quintana i Creus, Barcelona, Inês Reis (Mitarbeit)
Ingenieure Manel Fernández, Bernuz-Fernández SLP
Stahlbau MicroArquitectura S.A.
Abmessungen 2,50x2,50x2,50 m (Modul)
Bauzeit 2009 bis 2012

Impressum

steeldoc 01/15, März 2015

Ausflugsziele

Herausgeber:

SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich

Patric Fischli-Boson

Redaktion und Texte:

Martina Helzel, Johannes Herold

Projektbeschriebe aufgrund der Projektinformationen der Planer

Layout:

Martina Helzel, circa drei, München

Fotos:

Titel: Alexander Jaquemet

Editorial: Adrià Goula

Pavillon auf dem Gurten, Bern: Alexander Jaquemet

Panoramabrücke Sigriswil: Peter Dütschler (S. 8), Martin Dietrich (S. 9, 10 unten rechts, 11 oben), Markus Hubacher (S. 10 unten links, 11 unten)

Jakobshornbahn, Davos: Ralph Feiner (S. 12, 13, 14 oben rechts und unten, 15 unten), Stahlbau Pichler (S. 14 oben links, 15 oben)

Überdachung Autostadt Wolfsburg: WES LandschaftsArchitektur (S. 16 oben), Tobias Hein (S. 16 unten, 17, 18), schlaich bergemann und partner (S. 19)

Servicemodule, Barcelona: Adrià Goula

Die Informationen und Pläne stammen von den Planungsbüros.

Zeichnungen überarbeitet durch circa drei, München.

Designkonzept:

Gabriele Fackler, Reflexivity AG, Zürich

Druck:

Kalt Medien AG, Zug

ISSN 0255-3104

Jahresabonnement Inland CHF 60.– / Ausland CHF 90.–

Einzelexemplar CHF 18.– / Doppelnummer CHF 30.–

Preisänderungen vorbehalten. Bestellung unter www.steeldoc.ch

Bauen in Stahl/steeldoc® ist die Bautendokumentation des Stahlbau Zentrums Schweiz und erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer Sprache. Mitglieder des SZS erhalten das Jahresabonnement und die technischen Informationen des SZS gratis.

Die Rechte der Veröffentlichung der Bauten bleiben den Architekten vorbehalten, das Copyright der Fotos liegt bei den Fotografen. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und bei deutlicher Quellenangabe gestattet.

**steeldoc abonnieren für CHF 60.– im Jahr
(Studierende gratis) auf www.steeldoc.ch**